

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **108 (1966)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Publikation ist mit ausführlichen Literaturangaben versehen und bringt auf relativ kleinem Raum eine Fülle von sehr sorgfältig gesammelter und gesichteter Information.

Um die Berechtigung zu verstehen, von neu auftretenden Tierkrankheiten zu sprechen, muß man wissen, daß besonders im südlichen und südöstlichen Afrika schon sehr früh hervorragende Tierärzte tätig waren. Wir Schweizer sind ja besonders stolz auf die Pionierarbeit von Arnold Theiler.

Man könnte sich fragen, warum gerade Afrika eine Brutstätte neuer Viruskrankheiten zu sein scheint, dabei könnte man spekulierend an die starke Bestrahlung denken. Jedenfalls erhellt die große Bedeutung eines gutorganisierten Vorpostens von kompetenten Forschern gerade in jenen Gegenden. Es gibt zurzeit häufig Gegebenheiten, da man sich gut überlegen sollte, welches die dafür unumgänglichen politischen Existenzbedingungen sind – und von wem man erwarten könnte, daß er das zu beurteilen in der Lage ist.

Werner Steck, Bern

Veterinary Hematology. Von O. W. Schalm. Philadelphia, Lea and Febiger, 1965, 2. Ed., 664 Seiten, 84 Illustrationen, zum Teil farbig, 103 Tabellen, geb. \$ 15.–.

Das bereits in seiner 2. Auflage erscheinende Spezialwerk der tierärztlichen Hämatologie faßt die sonst verstreut in der Fachliteratur vorliegenden Angaben über Blutwerte der Haus-, Laboratoriums- und einiger Zootiere zusammen. Das Buch ist aus der Sicht des Klinikers für den Studenten und den tierärztlichen Praktiker geschrieben. Es soll eine Hilfe sein, um sich auf dem ständig wichtiger und damit auch umfangreicher werdenden Gebiete der Hämatologie zurechtzufinden.

Ausgehend von der Gewinnung des Probenmaterials, über Untersuchungsmethoden, Nomenklatur, spezielle Erkrankungen der blutbildenden Systeme bis zu den sekundären Veränderungen des Blutbildes im Verlaufe der häufigsten Erkrankungen, wird alles Wissenswerte erläutert und zudem in vielen nützlichen Tabellen zusammengefaßt. Am Schluß des Buches finden sich eine Reihe von Krankengeschichten, welche das Geschriebene am praktischen Beispiel erläutern.

Gegenüber der ersten Auflage sind neben Verbesserungen, Vermehrung der Tabellen u.a. die Schnellmethoden der Leukozytenbestimmung, die refraktometrische Plasmaproteinbestimmung nach Goldberg, Angaben über Blutbildveränderungen bei Einwirkung ionisierender Strahlung und nach Corticosteroidtherapie neu hinzugekommen.

Jedem Kapitel folgen ausführliche Literaturverzeichnisse, welche sich aber vorwiegend auf amerikanische Angaben beschränken.

P. Suter, Zürich

VERSCHIEDENES

Allergische Reaktion beim Rind

Sehr geehrte Herren Kollegen,

In jüngster Zeit häufen sich die Meldungen von allergischen Reaktionen beim Rindvieh nach Injektionen von Antibiotika und von Hormonpräparaten. Innert 30 bis 60 Minuten treten auffällige Symptome, wie Atemnot, Glottisödem, schaumiger Speichel, Ödeme an Augenlidern und an der Vulva, Blauverfärbung der Euter- und der Zitzenhaut und oft Meteorismus, auf.

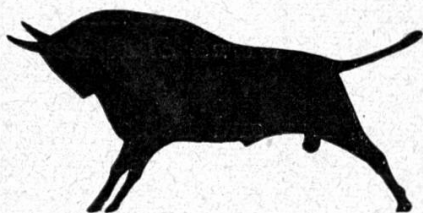
Die eigentlichen Ursachen dieser allergischen Reaktionen – die in einigen Fällen sogar zum Tode führten – sind nicht geklärt.

Es geht deshalb an sämtliche Kollegen die Bitte, ihre allfälligen Beobachtungen auf diesem Gebiete mitzuteilen und Einzelheiten über Präparat, Dosierung, Applikationsart bekanntzugeben, und ob und wann die Tiere einer Schutzimpfung (MKS, Herkunft der Vakzine, Rauschbrand, Pocken, Parasiten usw.) unterworfen wurden.

Für Ihre Mitteilung, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird, danken wir Ihnen sehr.

März 1966.

Ambulatorische Klinik
Winterthurerstraße 260
8057 Zürich
(Andres, Gloor)



Weltgesellschaft für Buiatrik

Assoziiertes Mitglied der Welt-Tierärztegesellschaft

IV. Internationale Tagung über Rinderkrankheiten

4. bis 9. August 1966 in Zürich (Schweiz)

Hauptthematata:

1. Gesundheitliche Schädigungen des Rindes durch *industrielle Emissionen*.
2. Gesundheitliche Schädigungen des Rindes durch *Futterstoffe* und durch *chemische Stoffe*, die in der Landwirtschaft bzw. im Lebensraum der Rinder eingesetzt werden.
3. Wirtschaftlich bedeutungsvolle *Parasitenerkrankungen* des Rindes.
4. Aus der *Pathophysiologie* des Nerven-, Kreislauf- und Atemsystems.

Dazu kommen freie Vorträge aus dem Gebiete der Buiatrik.

Die Hauptthematata werden eröffnet durch Einleitungsreferate. Anschließend folgen Kurzreferate. Abschnittsweise werden Diskussionen eingeschaltet. Tagungssprachen sind deutsch, französisch und englisch mit Simultanübersetzung.

Alle Beiträge werden den Teilnehmern vor der Tagung als Arbeitshefte gedruckt (mit Zusammenfassungen in den drei Sprachen) zum vorbereitenden Studium zugestellt.

Auszug aus dem Programm:

Donnerstag, 4. August 1966: Eröffnung des permanenten Tagungsbüros in der Zürcher Universität um 17.00 Uhr.

Freitag und Samstagvormittag, Montag und Dienstag (5. bis 9. August): Vorträge und Diskussionen in der Aula der Universität.

Samstagnachmittag: Besuch der neuen Veterinär-medizinischen Fakultät und des Tierspitals in Zürich.

Samstagabend: Empfang durch Stadtrat und Regierungsrat von Zürich im Muraltengut.

Montagabend: Bankett und folkloristische Darbietungen.

Damenprogramm: Ausflüge und Besichtigungen. (Nähere Angaben finden sich im Anmeldeformular.)

Tagungsbeiträge für Mitglieder der Weltgesellschaft für Buiatrik: sFr. 60.-; für Nichtmitglieder sFr. 70.-. (Im Tagungsbeitrag sind die Arbeitshefte und die Kongreß-

berichte mit den Diskussionsvoten inbegriffen.) Bankettkarten (ohne Getränk) sFr. 30.-.

Die *Anmeldungen* für Teilnahme an der Tagung, am Bankett, an den Ausflügen der Damen und für Hotelunterkunft können nur durch die *speziellen Anmeldeformulare* erfolgen.

Die Anmeldeformulare werden den Gesellschaftsmitgliedern im Monat März *zugestellt*. Alle übrigen Interessenten sollen die Formulare bei der unterzeichneten Organisationsstelle *anfordern*.

Anmeldungen bis 1. Juni 1966.

Für das Organisationskomitee:

Prof. Dr. J. Andres
Ambulatorische Klinik
8057 Zürich
Winterthurerstraße 260

18. Welt-Tierärztekongreß, Paris, 17. bis 22. Juli 1967

Wissenschaftliches Programm

Themen und Berichte. Jede Arbeitssitzung wird einem *Thema* gewidmet, das von einem oder mehreren hierzu vom Organisationsausschuß *eingeladenen Rednern* in Form eines 10-Minuten-Referates behandelt wird. Anschließend wird das Thema diskutiert. Ein einziges Generalthema wird Gegenstand einer Plenarsitzung sein:

Standardisierung der Nomenklatur für die Klassifizierung und Auswertung der Angaben über die Tierkrankheiten.

Die anderen Themen werden in Sektionen eingeteilt.

Sektionen und Themenliste

Sektion 1: Anatomie und Chirurgie. Neue Perspektiven hinsichtlich des lymphatischen Gewebes. Die internationalen Nomenklaturprobleme in der Anatomie.

Sektion 2: Physiologie, Biochemie, Pharmakologie. Neues auf dem Gebiet der Physiologie des Nervensystems. Fortschritte in der Anästhesie und der Euthanasie. Intoxikation durch organische Phosphorsäure-Ester.

Sektion 3: Parasitologie. Neuere Methoden der Bekämpfung der Helminthosen beim Rind. Immunologie der parasitären Erkrankungen. Neue Untersuchungen über die Trypanosomiasis.

Sektion 4: Hygiene der von Tieren stammenden Lebensmittel und die Veterinärmedizin im öffentlichen Gesundheitswesen. Hygiene der Erzeugung und Verarbeitung von Tieren stammender Lebensmittel. Internationale Standardisierung für die hygienische Kontrolle von Lebensmitteln. Probleme der Zoonosen in neuer Sicht. Neue Vakzine gegen Tollwut. Die auf den Menschen übertragbaren Geflügelkrankheiten.

Sektion 5: Tierzucht, Aufzucht und Tierernährung. Physiopathologie des «baby-beef». Einfluß klinischer Faktoren auf die Leistung beim Rind. Endokrine Störungen der Fortpflanzung bei den Haustieren. Die gegenwärtigen Möglichkeiten einer Steigerung der Weltproduktion von Fleisch.

Sektion 6: Pathologische Anatomie. Chronische Pneumopathien beim Schaf. Teratogene Eigenschaften von Medikamenten und Anatomie der Entwicklung.

Sektion 7: Mikrobiologie und Immunologie. Die Vakzinationen gegen Bruzellose. Neue Vakzine gegen die Maul- und Klauenseuche. Immunität beim Jungtier. Der gegenwärtige Stand der aktiven Immunisierung gegen die Peripneumonie. Klinische und experimentale Diagnostik der Rinderpest. Antivirale Therapeutika.

Sektion 8: Pathologie der Hunde und Katzen. Neue Perspektiven der Ophthalmologie beim Hund. Faktoren, welche die amtliche Bekämpfung von Erbfehlern beim Hund beeinflussen.

Sektion 9: Pathologie der Großtiere, Pferde und Rinder. Neue Perspektiven der kardiovaskulären Erkrankungen beim Großtier. Virusenteritis beim Rind. Mineralstoffmangel beim Wiederkäuer.

Sektion 10: Pathologie der Schweine. Infektiöse Gastroenteritis beim Schwein. Diagnostik und Prophylaxe der Schweinepest. Pneumopathien beim Schwein.

Sektion 11: Geflügelkrankheiten. Vergleichende Betrachtungen über die Bekämpfung der Viruskrankheiten beim Geflügel durch Ausmerzungen oder Immunisierung. Geflügelkrankheiten in der Intensivzucht. Der Unterricht über Geflügelkrankheiten.

Sektion 12: Laboratoriumstiere. Aufzucht und Pathologie der Laboratoriumstiere.

Sektion 13: Ausbildung und Berufsangelegenheiten. Fortbildungskurse für die praktizierenden Tierärzte. Die neuzeitlichen Spezialisierungsmöglichkeiten für Tierärzte.

Mitteilungen. Jeder Kongreßteilnehmer kann, durch Vermittlung der nationalen Organisationen, bis zum 1. Januar 1967 eine *Mitteilung* in Form einer «Zusammenfassung», unter Benützung eines besonderen Formulares, anmelden. Die Mitteilungen müssen unveröffentlicht sein. Der Organisationsausschuß kann die Annahme der Mitteilungen, die nicht den erforderlichen Bedingungen entsprechen, verweigern. Die Mitteilungen werden in Sektionen eingeteilt.

Autoren, deren Mitteilungen mit einem der Kongreßthemen in Zusammenhang stehen, werden bei der entsprechenden Diskussion vorrangig behandelt. Die Titel der anderen Mitteilungen werden im Laufe einer besonderen Sitzung verlesen.

Die «*Formulare für Mitteilungen*» und alle Auskünfte darüber müssen beim Sitz der nationalen Organisationen oder bei: Professor *Ch. Pilet*, Ecole Nationale Vétérinaire, 94-Alfort, France, angefordert werden.

Kongreßsprachen. Alle Berichte und Mitteilungen sind in einer der Kongreßsprachen: *englisch, französisch, deutsch, spanisch* vorzulegen.

Veröffentlichung der Dokumente. Die *Berichte und Mitteilungen*, die angenommen werden, werden vor Beginn des Kongresses veröffentlicht und den Teilnehmern auch auf Anfrage hin und unter Angabe ihrer Einschreibenummer einen Monat vor Beginn des Kongresses zugestellt.

Der Generalbericht über die Diskussionen und die Entschlüsse des Kongresses werden Gegenstand einer Veröffentlichung sein, die allen Teilnehmern innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Kongresses zugesandt wird.

Die Personen, die nicht am Kongreß teilnehmen, können die gesamten Dokumente (Berichte und Mitteilungen, Generalbericht) nach Anfrage vom Organisationsausschuß für die Summe von fFr. 100 – erwerben. Die Teilnehmer können auch, auf Anfrage hin, ein zusätzliches Exemplar zum gleichen Preis erhalten.

Einschreibung zum Kongreß. Die Autoren von Mitteilungen müssen sich vorher für den Kongreß einschreiben. Die «*Einschreibeformulare*» (sowie die vorläufigen Programme) stehen jetzt zur Verfügung beim Sitz der Nationalen Organisationen oder, falls dort nicht vorhanden, beim «Comité d'Organisation du 18e C.M.V.», 28, rue des Petits-Hôtels, Paris-10e, France.

PERSONELLES

Veterinär-medizinische Fakultät der Universität Zürich

Professur in Tierernährung

Am Tierzuchtinstitut der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich wurde eine Assistenz-Professur für Tierernährung geschaffen.